

Überzeugung und Mobilisierung der Menschen für die weitere Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft äußert. Unsere Partei kann nur dann erfolgreich für das Wohl des werktätigen Volkes, für die weitere Verbesserung des Lebens der Arbeiter und Genossenschaftsbauern wirken, wenn ihr lenkender und organisierender Einfluß in allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens durch die tägliche politische Aktivität jedes Genossen in seinem Arbeitskollektiv und im Wohngebiet wirksam wird, wie es im Bericht des Zentralkomitees an den IX. Parteitag gefordert wird.

Das Wohngebiet ist ein wichtiger Bereich des gesellschaftlichen Lebens. Hier verbringen die Werktätigen den größten Teil ihrer Freizeit, hier erholen sie sich und schöpfen neue Kraft. Hier leben unsere älteren Mitbürger, und hier wächst die Jugend heran, die unser Werk des sozialistischen und kommunistischen Aufbaus fortführen wird. Die Bedingungen für ein schönes sozialistisches Dorf, in welchem sich jung und alt wohl fühlt, werden von den Einwohnern selbst geschaffen, in enger Zusammenarbeit der gesellschaftlichen Kräfte mit den örtlichen Betrieben. Das stellt an die politische Aktivität der Genossen hohe Anforderungen.

Aktive ständige Kommissionen

Bei uns arbeiten die Gemeindevertretung und der Ortsausschuß der Nationalen Front eng zusammen. Je ein Volksvertreter und ein Mitglied des Ortsausschusses wirken in einem Wohnbereich, der aus zehn bis zwölf Häusern besteht. Wir Genossen sind uns einig, daß wir die Dorfbevölkerung am besten für den „Mach mit“-Wettbewerb und für die kulturelle Betätigung mobilisieren können, Hvonn wir dabei selbst mit gutem Beispiel vorangehen. So sind die

Abgeordneten und die Mitglieder des Ortsausschusses stets als erste bei den Einsätzen dabei. Eine besondere Aktivität entfalten die Genossen in den ständigen Kommissionen der Gemeindevertretung. Die Kommission Sozialwesen unter der Leitung der Genossin Gisela Laubenstein, Krippenleiterin unseres Ortes, und die Kommission Ordnung und Sicherheit unter der Leitung des Genossen Eckhard Knoop, Technischer Leiter der KAP, müssen besonders hervorgehoben werden. Sie arbeiten so, wie es die Partei für notwendig erachtet. Dort haben die Genossen Abgeordneten aktive Bürger um sich geschart, die der Gemeindevertretung maßgeblich helfen, die gesellschaftlichen Aufgaben im Interesse unseres Staates und mit Unterstützung der Dorfbewohner zu lösen.

Die ständige Kommission Sozialwesen hat acht Mitglieder, ausschließlich Frauen. Neben der Leiterin gehören ihr je eine Mitarbeiterin der KAP und der GPG, die Gemeindegewerkschaft, die Postbotin, eine Kindergärtnerin, eine Angestellte der Gemeindeverwaltung und eine Reinigungskraft an. Darunter befinden sich zwei Genossinnen, zwei Gemeindevertreter und ein Nachfolgekandidat. Die Kommission befaßt sich vor allem mit der gesundheitlichen Betreuung der Bürger, zum Beispiel mit den Sprechstunden des Arztes, mit der Unterstützung kinderreicher Familien und älterer Bürger sowie mit der Vergabe der Kindergarten- und Kinderkrippenplätze. Da die Genossin Laubenstein selbst fünf Kinder hat und die kinderreichen Familien sowie die alten Bürger von Mitgliedern der Kommission jährlich aufgesucht werden, unterbreitet die Kommission dem Rat sachkundige Vorschläge.

Auf Empfehlung der Kommission unterstützt die Gemeinde eine kinderreiche Familie mit einer Waschmaschine, andere beim Ausbau der

wBBgastl-waachl-wiwiw

Erfahrene Wohnungsbauer von morgen - heute noch Baufacharbeiterlehrlinge im Wohnungsbaukombinat Suhle. Doch bereits jetzt arbeiten Jürgen Mesch (I.), 1. Lehrjahr, und Uwe Truckenbrodt, 2. Lehrjahr, an einem Jugendobjekt mit, das ihr ganzes Können verlangt. Gemeinsam mit anderen Lehrlingen errichten sie 17 Wohnungseinheiten und eine Gaststätte im Suhler Stadtzentrum. Foto: ADN-ZB/Schaar

